

Dynaudio funkt zu Aktivboxen



Für Freunde kompakter HiFi-Technik bringt Dynaudio eine zukunftsweisende Funklösung: Ein kleiner Sender, an den Analogquellen über Cinch oder Miniklinke, Digitalquellen über SPDIF-optisch oder ein Rechner über USB angeschlossen werden können, funkt die Musik digital und unkomprimiert mit bis zu 24 Bit und 48 kHz Takt auf 2,4 GHz zu den Lautsprechern. Dort wird das Digitalsignal intern verarbeitet und steuert über einen Class-D-Verstärker die Chassis an. Das System arbeitet unabhängig von WLAN-Netzen und kann sogar mehrere Lautsprecher in verschiedenen Räumen mit verschiedener Musik versorgen.

Eine beige packte Fernbedienung steuert Quellenwahl, Lautstärke und Ein/Aus für jedes Lautsprecherpaar separat. Die Reichweite gibt Dynaudio mit rund 50 Metern an. Das System nennt sich „Xeo“ und ist wahlweise als Kompaktlautsprecher Xeo 3 oder als Standbox Xeo 5 zu haben. Beide Modelle sind mit einem 27-mm-Hochtöner und einem 14,5-cm Tiefmitteltöner bestückt und in Klavierlack weiß oder Schwarz erhältlich. Ein Paar Xeo 3 kostet samt Fernbedienung 1.300 Euro oder als Set komplett mit dem Sender 1.500 Euro. Xeo 5 wechselt für 2.700 Euro respektive 2900 Euro mit Sender den Besitzer. Die Markteinführung ist für Februar geplant (www.dynaudio.com).



Onkyo-Netzwerkspieler mit DAB-Empfang

„T-4070“ nennt Onkyo seinen ersten Netzwerkspieler, der zugleich ein UKW- und DAB+-Tuner ist – zu erkennen am „T“ in der Modellbezeichnung. Er nimmt Musik via LAN-Buchse sowohl über Apples Airplay-Protokoll als auch von DLNA-kompatiblen Servern entgegen. Selbstverständlich empfängt er auch Internetradio, und er kann auf die personalisierten Dienste Aupeo, Last.fm sowie auf Spotify – wo verfügbar – zugreifen. USB-Sticks können an der Front angesteckt werden. Onkyo stellt Fernbedienungs-Apps für iOS- und Android-Portables zur Verfügung. Die D/A-Wandler sind von

der Firma Wolfson und beherrschen Auflösungen bis 24 Bit und 192 kHz. Ob der T-4070 diese Datenflut auch

beim Streaming bewältigt, darüber schweigt sich Onkyo noch aus. Externe D/A-Wandler können optisch, koaxial oder über XLR angeschlossen werden. Das Gerät kommt im März für 800 Euro auf den Markt und ist in den Farben Schwarz und Silber erhältlich (www.de.onkyo.com/de).



Musikumsatz wieder stabil

Die Musikindustrie in Deutschland atmet auf: Nach den vorläufigen Zahlen ist der Umsatz mit Tonträgern und Downloads in 2011 erstmals seit 15 Jahren stabil geblieben. Damit scheint der Abwärtstrend, der insbesondere durch das File-Sharing ausgelöst worden war, fürs Erste gestoppt. Der leichte Rückgang bei den CD-Verkäufen (-2,2 %) konnte durch den stattlichen Anstieg bei den legalen Downloads (fast 29 % gegenüber 2010) kompensiert werden. Dabei legten Album-Downloads fast genauso kräftig zu wie Single-Downloads. Weiter auf Wachstumskurs ist auch Vinyl, wenn auch auf niedrigerem Niveau: Fast 19 Prozent mehr spielten die LPs ein, aber sie tragen nach wie vor weniger als ein Prozent zum Gesamtumsatz bei. Einnahmen durch Streaming-Dienste wurden bei dem vorläufigen Zahlenwerk, das media control/GfK Panel Services ermittelt hat, noch nicht berücksichtigt. Weitere Informationen gibt es unter www.musikindustrie.de.

Zwei-Säulen-Modell von Liedtke-Metalldesign

Die Palette an Lautsprecherständern von Liedtke-Metalldesign ist kaum noch überschaubar: Es gibt sie mit einer, zwei, drei oder noch mehr Säulen. Neu ist jetzt die „IQ4“-Serie mit zwei befüllbaren Säulen von je sechs Zentimetern Durchmesser. Das Modell ist in fünf verschiedenen Höhen von 50 bis zu 90 Zentimetern und drei verschiedenen Top-Plattengrößen lieferbar – wahlweise ganz in Schwarz oder mit Edelstahl-Säulen und schwarzen Platten. Jeder Ständer ist mit bis zu 60 Kilo belastbar. Die justierbaren Spikes sind im Preis – ab 349 Euro pro Paar – enthalten (www.liedtke-metalldesign.de).



Raumfeld für die Küche

Streaming-Spezialist Raumfeld erweitert sein Lautsprecher-Sortiment um eine Stereo-Box, die beide Kanäle aus einem Gehäuse wiedergibt. Die „RaumfeldOne“ ist mit einem 13er-Tieftöner bestückt, der beide Kanäle gemeinsam verarbeitet und von einer 45-Watt-Class-D-Endstufe befeuert wird, sowie einem Mittel- und einem Hochtöner für jeden Kanal, für die 2x20 Watt Class-D-Leistung bereitstehen. Das Musiksignal empfängt die Box per WLAN. Die komplette Elektronik ist integriert – außer dem Netzkabel sind keine Verbindungen erforderlich. Die RaumfeldOne ist für Schlafzimmer, Küche oder Bad gedacht und ab sofort für 450 Euro auf www.teufel.de erhältlich.

